5 Variationen von Arctia Cervini Fallou ex larva : Juli 1882

Autor(en): **Christ**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **7 (1884-1887)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Exemplare sind viel kleiner, 11 bis 14 mm. lang, schwarz, die Flügeldecken mit schwachem grünlichem Schimmer, stark, fast rippenartig gewölbten Zwischenräumen und hellrothen Beinen.

Diese kleine rothbeinige Art ist durch das ganze Alpengebiet verbreitet und nicht selten, stimmt auch mit den Stücken aus den Pyrenäen vollkommen überein.

Es kommt aber in den Central-Alpen, namentlich am Simplon eine Varietät dieses Käfers vor, die ziemlich beträchtlich von der gewöhnlichen Form abweicht.

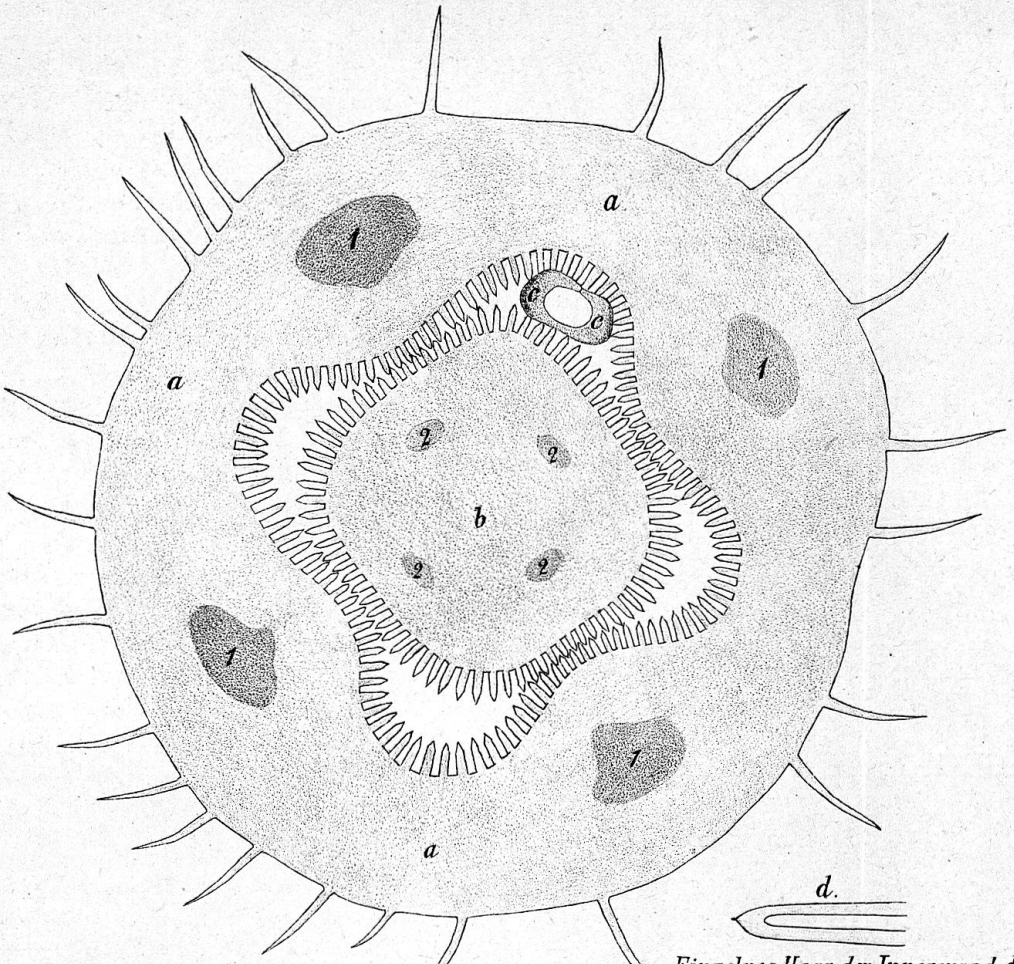
Sie ist 15—16 mm. lang, mit schwarzen Beinen; das Halsschild ist beim ♂ länger, beim ♀ fast so lang als breit, seine Vorderecken sind stärker herabgebogen, mehr nach vorn vorgezogen und mehr zugespitzt, die Hinterecken viel stärker divergirend. Das Thier sieht in Grösse und Form einem recht grossen *C. aeneus* ähnlich; da nun aber die übrigen Merkmale, namentlich die Fühlerbildung, die eingedrückte Stirn, die Färbung der Flügeldecken und die Formation ihrer Zwischenräume, sowie die Bildung des Analsegmentes beim ♂ genau mit *C. melancholicus* übereinstimmt, so halte ich dieses Thier für eine (allerdings ausgezeichnete) Varietät dieser Art, die ich *Simplonica* nennen möchte.

5 Variationen von Arctia Cervini Fallou ex larva. Juli 1882.

Durch Herrn Stephan Biner in Zermatt erhielt ich im Juli 1882 eine Anzahl von Puppen der wegen ihres streng auf die Umgebung Zermatt's beschränkten Vorkommens so merkwürdigen *Arctia*. Leider waren die meisten Falter verkrüppelt, jedoch boten die entwickelten sehr interessante Modificationen in der Zeichnung dar, von denen ich einige auf nebenstehender Tafel zur Anschauung bringe, als einen kleinen Beitrag zu der auffallenden Variabilität dieser glacialen Spinner.

Basel. Dr. Christ.

Querschnitt des untern Teils der Kelchröhre und des Pistils von Oenothera speciosa und des Rollrüssels von Plusia gamma.

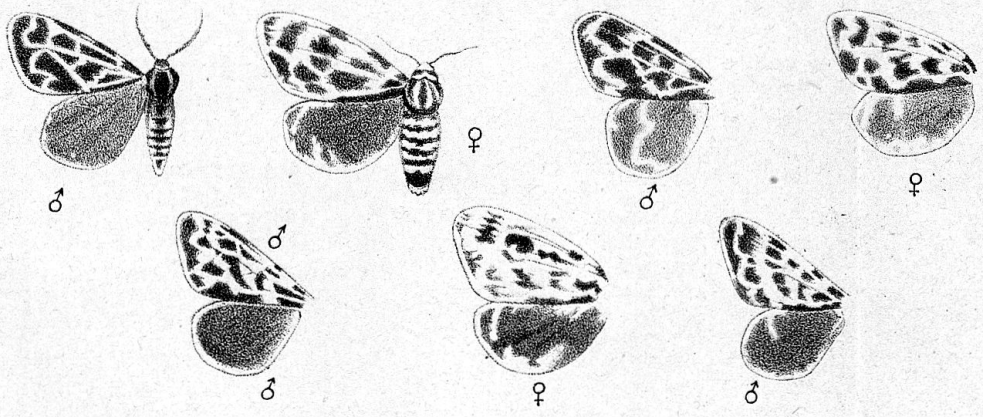


Einzelnes Haar der Innenwand der Kelchröhre u. des Pistils.

a.) Kelchröhre mit 4 Gefässbündeln 1

b.) Pistil mit 4 Gefässbündeln 2

c.) Rüssel mit Plusia gamma.



5 Variationen von Arctia Cervini Fallou

(ex larva) Juli 1882.